



Naturschutzplan auf der Alm Hochscheibentalm

Auftraggeber:

Nationalpark Gesäuse GmbH

Weng im Gesäuse 2

8913 Weng im Gesäuse

November 2008
(Korrigierte Version 2010)



Naturschutzplan auf der Alm Hochscheibenalm



Bearbeitung

**Wolfgang Ressi
Umweltbüro Klagenfurt**

Nov 2008; korr Version 2010



1 Bearbeitung

Bearbeitung (Name und Firmenadresse): Wolfgang Ressi
Umweltbüro Klagenfurt
Bahnhofstr. 39/2
9020 Klagenfurt

Datum der Geländeaufnahme: 14.08.2008

Firmenstempel/Unterschrift:



Der Almbewirtschafter wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die forstrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden müssen bzw. die notwendigen Bewilligungen von den zuständigen Forstbehörden eingeholt werden müssen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen gehen über den Pflegeaufwand im Rahmen der Alpeng und Behirtung hinaus.

2 Grunddaten zur Alm

Schutzgebietskategorie: Nationalpark
Schutzgebietsname: Nationalpark Gesäuse
Sonstiges Schutzgebiet: Natura 2000 Gebiet Ennstaler Alpen, Gesäuse

Heim-Betriebsnummer: 2909723
Almbetriebsnummer: 9551808
Alm-Eigentümer: Steiermärkische Landesforste
Hauptstr 28
8911 Admont

Alm-Bewirtschafter/Förderwerber: Berghofer Josef
Oberhall 62
8911 Admont
Telefon: 0699 12 12 11 50
Bankverbindung: Raiba Admont
BLZ: 38001 KtoNr: 82479

Zustimmung des Eigentümers (z.B. bei Pacht- oder Servitutsalmen): erforderlich

Name der Alm: Hochscheibenalm
Flächengröße (ha): 84,65
Gesamtfutterfläche der Alm (ha): 15,18
Tierbesatzdichte (GVE/ha): 0,59
Almtyp (lt. MFA): Niederalm (< 1.400 m)

Aufgetriebene GVE (lt. Auftriebsliste):

Tierkategorie	Stückzahl	GVE/Stück	ÖPUL-GVE
Schlachtkälber (bis 1/2 Jahr)	0	0,4	0
Rinder (bis 1/2 Jahr)	3	0,4	1,2
Rinder (1/2 bis 2 Jahre)	8	0,6	4,8
Rinder (ab 2 Jahre)	0	1	0
Milchkühe	0	1	0
Kleinpferde (bis 1/2 Jahr)	0	0,5	0
Pferde (1/2 bis 1 Jahr)	0	1	0
Pferde (ab 1 Jahr)	3	1	3
Ziegen (bis 1Jahr):	0	0,07	0
Ziegen (ab 1 Jahr):	0	0,15	0
Schafe (bis 1 Jahr):	0	0,07	0
Schafe (ab 1 Jahr):	0	0,15	0
Gesamt:	14		9

Beschreibung des Landschaftsraumes

Das Landschaftsbild im Nationalpark Gesäuse ist vor allem durch die vier Elemente Wasser, Wald, Alm und Fels geprägt. Das Gesäuse, vom alten Wort "Gseis" hergeleitet, hat seinen Namen vom "Sausen und Brausen" der Enns in der engen Schluchtstrecke zwischen den steil aufragenden Gebirgsflanken von Hochtorn- und Buchsteinstock erhalten.

Mit einem Flächenanteil von etwa 50% ist Wald ein wesentlicher Lebens- und Landschaftsraum im Nationalpark. Die Waldtypen reichen von der Silberweidenau im Talraum an der Enns bis hinauf zu den Lärchen-Zirbenwäldern an der Waldgrenze. Die am weitesten verbreiteten Waldtypen wären die Fichten-Tannen-Buchenwälder. In vielen Lagen sind diese derzeit noch durch fichtendominierte Forste überprägt. Durch „Waldumwandlung“ versucht der Nationalpark mit den Steiermärkischen Landesforsten diese wieder in die naturnahen Mischwälder überzuführen.

Nahe der Waldgrenze trifft man auf zahlreiche Almen, die einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt von Fauna und Flora leisten und aufgrund der abwechslungsreichen, parkähnlichen Landschaft den Menschen besonders in ihren Bann ziehen. Die Bedeutung der Almen als Wirtschaftsraum, Erlebnisraum und auch als Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten ist unbestritten. Umso wichtiger erscheint es die verschiedenen Interessen zu optimieren und einen gemeinsamen Weg zu finden, die Almen auch langfristig zu erhalten. Der Naturschutzplan soll auf Basis des NATURA-2000 Managementplanes Alm (Glatz et al.), der im Rahmen des LIFE Projektes erstellt wurde, die einzelnen Maßnahmen für die nächsten drei Jahre im Detail festlegen und deren Umsetzung gemeinsam mit dem Grundbesitzer und den Bewirtschaftern sicherstellen.

Detaillierte Informationen zum Naturraum und zu den Bewirtschaftungsverhältnissen auf den einzelnen Almen finden sich im angesprochenen NATURA 2000 Managementplan. Dieser ist in der Nationalparkverwaltung oder auch im Internet unter folgendem Link erhältlich:

<http://www.nationalpark.co.at/nationalpark/de/naturraum-management-alm.php>

3 Beschreibung der Alm und ihrer Weideflächen



Verbale Beschreibung der Alm

Zustand der Almgebäude:

keine Almgebäude: Almhütten benutzbar: 0 Almställe benutzbar: 0
Almhütten verfallen: 3 Almställe verfallen: 1

Generelle Nutzungstendenzen:

Überbestoßung:
ausgewogenen Bestoßung: großflächig/dominant
Unterbestoßung: lokal/kleinflächig

Pflegezustand der Alm:

Weidepflege wird jährlich durchgeführt: lokal/kleinflächig
Weidepflege wird sporadisch durchgeführt (alle 3-5 Jahre):
keine Weidepflege in den letzten 10 Jahren:

Erschließung der Alm: mit PKW erreichbar

Almauf- und -abtrieb: Mitte Juni bis Mitte September je nach Witterung

Weideführung: Standweide

Allgemeine Anmerkungen zur Alm (Problembereiche und Defizite):

Die Hochschiebenalm ist eine sehr gut geführte Alm. Wald und Weide sind weitestgehend getrennt, teilweise sind Übergangsbereiche zwischen den einzelnen Strukturtypen ausgebildet. Die Alm ist sehr strukturreich mit ansprechendem Landschaftsbild. Die Reinweideflächen der Alm könnten jedoch etwas ausgedehnter sein. Insgesamt liegen auf der Alm drei Gebiete mit Handlungsbedarf:

1. Der Übergangsbereich zwischen der Reinweide und den jungen Aufforstungsflächen im Süden der Reinweide sind als scharfe Grenze ausgebildet.
2. Die Weide im Baumverbund im Übergangsbereich zwischen der Reinweide und den geschlossenen Waldbeständen im Norden der zentralen Reinweide beginnt mit jungen Fichten zu verwalden.
3. In der Lawinenbahn im Norden der Alm wächst der Blaugrasrasen mit Latschen und jungen Fichten zu.

zu erwartende Erfolge/Verbesserungen:

Südlich des Almzentrums wurde eine Waldfläche gerodet, der Schlagabraum wurde großteils entfernt. Hier kann eine Verbesserung durch Aufräumen des verbliebenen Schlagabraums erreicht werden.

Die Weide im Baumverbund zwischen der zentralen Reinweide und den nördlich angrenzenden Waldbeständen ist zu dicht. Sie soll aufgelichtet werden.

Durch Auflichten der Lawinenbahnen im nordöstlichen Teil der Alm soll ein lichter Weidewald hergestellt werden.

Naturschutzfachlich wertvolle Biotop der Alm

Bemerkungen zu den Biotopen:

Die Hochschiebenalm hat eine hohe Vielfalt an Lebensräumen. Der Großteil der Hochschiebenalm wird von Wäldern und Schlagfluren bestimmt. Vor allem der Vegetationstyp Hochstauden (Lärchen)-Fichtenwald nimmt mit rund 40 ha nahezu 47 % der Hochschiebenalm ein. Auch die Fichtenforste sind hier mit 13,6 ha (16 %) von großer Bedeutung. Naturnah ausgeprägt ist nur ein Fichten-Tannen-Buchen-Bestand oberhalb des Lawinenganges. Die Wälder sind durch einige Schlagfluren gegliedert. Diese sind vor allem mit Buntreitgrasfluren bewachsen.

Die Weideflächen liegen zentral um die Almhütten, eine weitere Weidefläche liegt beidseitig des Weges an der östlichen Grenze der Alm. Neben den Fettweiden sind auf dieser Alm die struktur- und artenreichen Buckelweiden charakteristisch. Die Mulden sind hier als Fettweiden, vor allem als Kammgrasweiden ausgebildet und die deutlich nährstoffärmeren Buckel sind von Elementen der Alpensteinquendelrasen geprägt.

Deutlich zur Lebensraumvielfalt der Hochschiebenalm trägt eine Lawinenbahn bei. Diese ist im Zentrum von einem hochstaudenreichen Blaugras-Horstseggenrasen geprägt. Die Ränder sind mit einem naturnahen Latschengebüsch bewachsen.

4 Schutzzweck und Ziele des Naturschutzplans

Schutzzweck des Projektgebietes

Schutzzweck:

Landschaftsbild

Artenschutz

Lebensraumschutz

Sanfter Tourismus/Erholungsfunktion

Sonstiger Schutzzweck:

Priorität:

mittlere Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

Problembereich der Alm

Problembereich

Unterbeweidung

Verunkrautung

Verwaldung

Vertritt

Bodenverwundung

Erosionen/Rutschhänge

Sonstige Problembereiche:

Einstufung

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

zentrales Problem auf Teilflächen

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

Ziele des Naturschutzplans

Ziel

Beibehaltung der Bewirtschaftung

Verhinderung der Verwaldung

Verhinderung der Verunkrautung, Vergrasung und allgemeinen Verbrachung

Erhaltung artenreicher Almanger

Erhaltung von Gehölzgruppen/-reihen

Erhaltung von Einzelgehölzen

Erhaltung von Feuchtflächen

Schaffung artenreicher Magerweiden

Sonstige naturschutzfachliche Ziele:

Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

geringe Priorität

mittlere Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

mittlere Priorität

5 Maßnahmenflächen

Maßnahmenfläche M1: Herstellen einer lichten Weide im Baumverbund (M1a, M1b, M1c)



Betroffene Fläche in ha: 3,61

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 670, 672/1

Problem der Fläche:

Die artenreiche Magerweide verwaldet mit Fichten und Lärchen Jungwuchs.

Zielsetzung:

Herstellen einer lichten Weide im Baumverbund, wobei eine Überschirmung von 50% erhalten bleibt. Vor allem Mischbaumarten bleiben zur Strukturbereicherung erhalten. Die Strukturen bilden vor allem Baumrotten (Biogruppen) und auch Totholz.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Wald

Wald

Überschirmung in %: 70
Vegetationstyp: Lärchen (Fichten)-Wald
Charakteristische Baumarten: Lärchen, Fichten, Buchen, Bergahorn, Ebereschen

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %: 30
Vegetationstyp: Blaugras-Horstseggenrasen
Charakteristische Kräuter, Gräser: Blaugras, Horstsegge, Klappertopf, Thymian

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidetyp: Magerweide mittel wüchsig

Dominante Bodengründigkeit: mittelgründig

Dominanter Bodentyp: Rendzina
Aktueller Futterflächenanteil (%): 30
Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 15
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): mittel

Beweidungsintensität:
geringfügig abgeweidet

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: Süd, Süd-West

Neigung (%): 30-40 (55)

Gelände: Mittelhang

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

Fichtenforst

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): ungefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ

Angrenzende Nutzung:

Wald

Almweide extensiv

Fels/Geröll

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Schwenden Fichten/Lärchen 30-60%	<input checked="" type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Schwenden von Jungbäumen: Die jungen Bäume müssen möglichst tief abgeschnitten werden. Dadurch soll die Verletzungsgefahr für die Weidetiere minimiert werden.

Schwenden von Jungbäumen: Einzelne große Bäume und Baumgruppen dienen als Schattenspender und Unterstand bei Schnee und Regen. Sie sind wertvolle Elemente der Almweiden und müssen belassen werden.

Schwenden von Jungbäumen: Alte, naturschutzfachlich wertvolle Bäume müssen belassen werden. Dazu zählen Höhlenbäume, stehendes Totholz und alte, mächtige Bäume.

Schwenden von Jungbäumen: Die geschwendeten Gehölze müssen auf Häufen geschichtet werden. Diese werden entweder auf der Fläche belassen (wenn möglich an Baumstämmen) oder aus der Maßnahmenfläche entfernt und sachgemäß entsorgt.

Schwenden von Jungbäumen: Dichte Gehölzgruppen sowie Gehölzgruppen in sehr steilen Bereichen, auf Felsen und in flachgründigen Bereichen müssen belassen werden.

Schwenden von Jungbäumen: Sehr dichte Baumgruppen müssen stehen bleiben.

Bemerkung zu den Maßnahmen

25 Manntage bzw. 2.124,80 Euro lt. ÖKL Richtsätzen für Reduktion des Jungwuchses von 20-25% auf der Fläche inkl. Zusammenräumen

Kostenvoranschlag: € 2.124,80

Maßnahmenfläche M2: Auflichten eines Wald-Weidemosaiks (M2a und M2b)



Betroffene Fläche in ha: 1,42

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 672/1, 670

Problem der Fläche:

Die Magerweide verwaldet mit Fichten-Jungwuchs. Das Ausmaß der Magerweide nimmt durch zunehmende Beschattung des Altbestandes ab.

Zielsetzung:

Herstellen einer lichten Weide im Baumverbund.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Wald

Wald

Überschirmung in %: 75
Vegetationstyp: Lärchen (Fichten)-Wald
Charakteristische Baumarten: Fichten, einzelne Lärchen

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %:
Vegetationstyp: Milchkrautweide
Charakteristische Kräuter, Gräser: Frauenmantel, Rotklee, Weissklee, Lieschgras, Alpenrispengras

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidetyp: Magerweide mittel wüchsig
Dominante Bodengründigkeit: tiefgründig
Dominanter Bodentyp: Braunlehm
Aktueller Futterflächenanteil (%): 40

Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 18
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): mittel

Beweidungsintensität:
überwiegend vollständig und lokal teilweise abgeweidet

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: Süd

Neigung (%): 15 - 25

Gelände: Unterhang

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

Fichtenforst

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): ungefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ

Angrenzende Nutzung:

Almweide extensiv

Wald

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Schwenden Fichten/Lärchen 30-60%	<input checked="" type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Schwenden von Jungbäumen: Die jungen Bäume müssen möglichst tief abgeschnitten werden. Dadurch soll die Verletzungsgefahr für die Weidetiere minimiert werden.

Schwenden von Jungbäumen: Einzelne große Bäume und Baumgruppen dienen als Schattenspender und Unterstand bei Schnee und Regen. Sie sind wertvolle Elemente der Almweiden und müssen belassen werden.

Schwenden von Jungbäumen: Alte, naturschutzfachlich wertvolle Bäume müssen belassen werden. Dazu zählen Höhlenbäume, stehendes Totholz und alte, mächtige Bäume.

Schwenden von Jungbäumen: Die geschwendeten Gehölze müssen auf Häufen geschichtet werden. Diese werden entweder auf der Fläche belassen (wenn möglich an Baumstämmen) oder aus der Maßnahmenfläche entfernt und sachgemäß entsorgt.

Schwenden von Jungbäumen: Die Schwendhäufen dürfen nicht im Bereich von Feuchtfeldern oder anderen naturschutzfachlich sensiblen Lebensräumen deponiert werden.

Schwenden von Jungbäumen: Sehr dichte Baumgruppen müssen stehen bleiben.

Schwenden von Jungbäumen: Dichte Gehölzgruppen sowie Gehölzgruppen in sehr steilen Bereichen, auf Felsen und in flachgründigen Bereichen müssen belassen werden.

Bemerkung zu den Maßnahmen

Auflichten des Bestandes, gezielte Förderung von Baumgruppen und Baumrotten, um ein Mosaik aus Wald- und Weidebereichen zu schaffen.

Aufwand: 22,5 Manntage oder 1.863,60 Euro nach ÖKL Richtsätzen.

Kostenvoranschlag: € 1.863,60

Maßnahmenfläche M3: Aufräumen und Entsteinen einer Rodefläche



Betroffene Fläche in ha: 0,52

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 672/1

Problem der Fläche:

Die Rodefläche ist versteint und Reste von Ästen und Schlagabraum liegen auf der Weidefläche.

Zielsetzung:

Aufräumen und Entsteinen einer Rodefläche und Herstellen einer strukturreichen Magerweide.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: unproduktiv

Wald

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Baumarten:

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %: 30

Vegetationstyp: Sonstige Hochstaudenflur

Charakteristische Kräuter, Gräser: Schlagvegetation

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidetyt: Magerweide mittel wüchsig

Dominante Bodengründigkeit: flachgründig

Dominanter Bodentyp: Rendzina

Aktueller Futterflächenanteil (%): 30

Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 15
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): gering

Beweidungsintensität:
geringfügig abgeweidet

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: Nord

Neigung (%): 15 - 25

Gelände: Unterhang

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004):

Geförderter FFH-LR-Typ

Angrenzende Nutzung:

Wald

Almweide extensiv

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Schaffung/Erhaltung artenreicher Magerweiden	<input checked="" type="checkbox"/>	
Mahd - Pflegemahd mit Motorsense/Schwingsense	<input type="checkbox"/>	jährlich auf der Gesamtfläche

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Entsteinen und Beseitigen von Lawinenschäden: Felsbrocken und Findlinge dürfen nicht aus der Fläche entfernt werden

Entsteinen und Beseitigen von Lawinenschäden: Der Einsatz eines Baggers ist zum Entsteinen nicht erlaubt.

Entsteinen und Beseitigen von Lawinenschäden: Die Steine dürfen nicht zur Nivellierung des Geländes verwendet werden (Auffüllen von Senken und Mulden).

Entsteinen und Beseitigen von Lawinenschäden: Das Entsteinen muss ökologisch verträglich erfolgen. Die Grasnarbe wird dabei größtmöglich geschont.

Bemerkung zu den Maßnahmen

Der auf der Fläche verbliebene Schlagabraum wird auf Haufen zusammengetragen, mit kleinen Steinen werden Lesesteinhaufen errichtet. Durch Einsaat mit standortangepasstem Saatgut oder mit Heublumen soll eine Magerweide entstehen. In den ersten Jahren ist eine Pflegemahd der Hochstauden (Schlagvegetation) erforderlich.

Aufwand: 6 Manntage (2 Personen 3 Tage) oder 432 Euro lt. ÖKL Richtsätzen.

Kostenvoranschlag: € 1.392,00

Maßnahmenfläche M4: Auszäunen einer Feuchtfäche (Zaun 100 lfm)



Betroffene Fläche in ha:

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 672/1

Problem der Fläche:

Die Feuchtfäche wird vom Weidevieh vertreten und die Wasserqualität der Tränke wird beeinträchtigt.

Zielsetzung:

Erhöhung der naturschutzfachlichen Wertigkeit einer Feuchtfäche und der Qualität des Wassers der Tränke.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Reinweide

Wald

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Baumarten:

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %:

Vegetationstyp:

Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %: 100

Vegetationstyp: Niedermoor-Kleinseggenbestand

Charakteristische Kräuter, Gräser: Rasenschmiele, Seggen

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidotyp: Magerweide mittel wüchsig

Dominante Bodengründigkeit: tiefgründig

Dominanter Bodentyp: Gley/Pseudogley

Aktueller Futterflächenanteil (%): 100

Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 20
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): gering

Beweidungsintensität:
lokal-punktuelle Beweidung

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: West

Neigung (%): 30-35

Gelände: Mittelhang

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

BT Basenarmes, nährstoffarmes Kleinseggenried

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): gefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ

Angrenzende Nutzung:

Almweide extensiv

Wald

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Nutzungsverzicht auf Feuchtflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Nutzungsverzicht sensibler Offenflächen: Vollständiger Nutzungsverzicht: die Fläche darf zu keinem Zeitpunkt beweidet werden

Nutzungsverzicht sensibler Offenflächen: Wartung des Zaunes: der Zaun muss regelmäßig gewartet werden, sodass die Tiere nicht in die Fläche gelangen können.

Bemerkung zu den Maßnahmen

Vertritt und Nährstoffanreicherung führen zu einer Verschlechterung der Wasserqualität der darunter liegenden Tränke. Die Feuchtfläche wird durch die Weidetiere vertreten, es entstehen Bodenverwundungen. Mit der Maßnahme soll der naturschutzfachliche Wert der Fläche gesteigert werden. Durch die Maßnahme soll die Wasserqualität gesteigert werden. Für 100 lfm betragen die Kosten 4 Euro pro lfm. Darin enthalten sind die Kosten für die Zaunerrichtung sowie die Wartung und Instandhaltung des Zaunes bis 2013.

Kostenvoranschlag: € 400,00

Maßnahmenfläche M5: Auflichten eines Wald-Weidemosaiks



Betroffene Fläche in ha: 1,3

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 672/1

Problem der Fläche:

Die Almweide ist mit Fichten Jungwuchs und Altholz verwaldet.

Zielsetzung:

Herstellen einer lichten Weide im Baumverbund, wobei eine Überschildung von 50% erhalten bleibt. Vor allem Mischbaumarten bleiben zur Strukturbereicherung erhalten. Die Strukturen bilden vor allem Baumrotten (Biogruppen) und auch Totholz.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Wald

Wald

Überschildung in %: 80
Vegetationstyp: Hochstauden (Lärchen)-Fichtenwald
Charakteristische Baumarten: Fichten

Krummholz/Gebüsch

Überschildung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschildung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %: 30
Vegetationstyp: Buntreitgras-Hochstaudenwiese
Charakteristische Kräuter, Gräser: Reitgras, Rasenschmiele

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidestyp: Magerweide mittel wüchsig
Dominante Bodengründigkeit: tiefgründig
Dominanter Bodentyp: Braunlehm
Aktueller Futterflächenanteil (%): 40

Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 15
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): gering

Beweidungsintensität:
überwiegend teilweise und lokal geringfügig abgeweidet

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: West

Neigung (%): 25 - 35 (40)

Gelände: Oberhang

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

Fichtenforst

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): ungefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ

Angrenzende Nutzung:

Almweide extensiv

Wald

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Schwenden Fichten/Lärchen 30-60%	<input checked="" type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Schwenden von Jungbäumen: Die jungen Bäume müssen möglichst tief abgeschnitten werden. Dadurch soll die Verletzungsgefahr für die Weidetiere minimiert werden.

Schwenden von Jungbäumen: Einzelne große Bäume und Baumgruppen dienen als Schattenspender und Unterstand bei Schnee und Regen. Sie sind wertvolle Elemente der Almweiden und müssen belassen werden.

Schwenden von Jungbäumen: Alte, naturschutzfachlich wertvolle Bäume müssen belassen werden. Dazu zählen Höhlenbäume, stehendes Totholz und alte, mächtige Bäume.

Schwenden von Jungbäumen: Die geschwendeten Gehölze müssen auf Häufen geschichtet werden. Diese werden entweder auf der Fläche belassen (wenn möglich an Baumstämmen) oder aus der Maßnahmenfläche entfernt und sachgemäß entsorgt.

Schwenden von Jungbäumen: Sehr dichte Baumgruppen müssen stehen bleiben.

Schwenden von Jungbäumen: Dichte Gehölzgruppen sowie Gehölzgruppen in sehr steilen Bereichen, auf Felsen und in flachgründigen Bereichen müssen belassen werden.

Bemerkung zu den Maßnahmen

Der Aufwand wird auf 25 Manntage geschätzt (Reduktion des Bestandes von 80% auf 50 % inklusive Aufräumen und Säubern der Fläche. Laut ÖKL Richtsätzen betragen die Kosten 1.480 Euro.

Kostenvoranschlag: € 1.480,00

Kostenvoranschlag

Almname: **Hochscheibenalm**

Gesamtfläche:

3,61 ha

Maßnahmenggebiet Nr.: **M1 (M1a, M1b, M1c)**

Angriffsfläche:

0,7 ha

Bezeichnung Maßnahme: Schwenden Jungwuchs	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	80	9,00	720,00
Gerät 1: Motorsäge 3,5 kW	80	4,06	324,80
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			1.044,80

Bezeichnung Maßnahme: Aufräumen	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	120	9,00	1.080,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			1.080,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:			2.124,80
------------------------------------	--	--	-----------------

Kostenvoranschlag

Almname: **Hochscheibenalm**

Gesamtfläche:

1,42 ha

Maßnahmenggebiet Nr.: **M2 (M2a, M2b)**

Angriffsfläche:

0,4 ha

Bezeichnung Maßnahme: Auflichten Bestand (von 75 auf 50 %)	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	60	9,00	540,00
Gerät 1: Motorsäge 3,5 kW	60	4,06	243,60
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			783,60

Bezeichnung Maßnahme: Aufräumen	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	120	9,00	1.080,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			1.080,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:			1.863,60
------------------------------------	--	--	-----------------

Kostenvoranschlag

Almname: **Hochscheibenalm**

Gesamtfläche:

0,52 ha

Maßnahmenggebiet Nr.: **M3**

Angriffsfläche:

0,4 ha

Bezeichnung Maßnahme: Aufräumen und Lesesteinhaufen errichten	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	48	9,00	432,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			432,00

Bezeichnung Maßnahme: Einsaat	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	24	9,00	216,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten: Saatgut (z.B. Renatura Montan) a 6 Euro je kg			600,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			816,00

Bezeichnung Maßnahme: Pflegemahd der Hochstauden	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	16	9,00	144,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			144,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:	1.392,00
------------------------------------	-----------------

Kostenvoranschlag

Almname: **Hochscheibenalm**

Gesamtfläche:

100 lfm

Maßnahmenggebiet Nr.: **M4**

Angriffsfläche:

ha

Bezeichnung Maßnahme: Auszäunen einer Feuchtfläche	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag) 100 lfm a 4 Euro			400,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:			400,00
------------------------------------	--	--	---------------

Kostenvoranschlag

Almname: **Hochscheibenalm**

Gesamtfläche: **1,3 ha**

Maßnahmengbiet Nr.: **M5**

Angriffsfläche: **0,4 ha**

Bezeichnung Maßnahme: Auffichten Jungwuchs (Reduktion von 30%)	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	80	9,00	720,00
Gerät 1: Motorsäge 3,5 kW	80	4,06	324,80
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag) 100 lfm a 4 Euro			400,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	120	9,00	1.080,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			1.080,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:	1.480,00
------------------------------------	-----------------



umweltbüro
KLAGENFURT

UMWELTBÜRO KLAGENFURT ■ BAHNHOFSTRASSE 39 ■ A-9020 KLAGENFURT ■ TEL +43 463 516614 ■
FAX DW -9 ■ OFFICE@UMWELTBUERO-KLAGENFURT.AT ■ WWW.UMWELTBUERO-KLAGENFURT.AT ■